

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel

Stück 5

Kiel, den 1. April

1936

Inhalt: 34. Urkunde über die Bildung der Kirchengemeinden Kiel-Wik Nord und Kiel-Wik Süd (S. 25). - 35. Kirchenkollekte für die deutsche Auslandsdiaspora (S. 27). - 36. Kirchenkollekte zum Besten der Evangelischen Auswandererfürsorge (S. 27). - 37. Kirchenkollekte zum Besten der Evangelischen Frauenhilfe Schleswig-Holsteins (S. 27). - 38. Deutsches Kirchliches Adreßbuch (S. 28). - 39. Karfreitagsgruß (S. 28). - Personalien.

Hierzu 1 Beilage.

Nr. 34. Urkunde über die Bildung der Kirchengemeinden Kiel-Wik Nord und Kiel-Wik Süd.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der kirchlichen Körperschaften der Kirchengemeinde Kiel-Wik und nach Anhörung des Propsteisynodalausschusses wird hiermit angeordnet:

§ 1.

Aus der Kirchengemeinde Kiel-Wik werden durch Erhebung der in ihr bestehenden Pfarrbezirke zu selbständigen Kirchengemeinden folgende neue Kirchengemeinden gebildet:

1. Kiel-Wik Süd,
2. Kiel-Wik Nord.

§ 2.

Die Kirchengemeinden umfassen

1. Kiel-Wik Süd

den bisherigen Pfarrbezirk Kiel-Wik Süd mit folgenden Straßen; Blücherplatz, Blücherstraße, Bülowstraße, Düvelsbeker Weg, Esmarkstraße, Tirpitzstraße von Esmarkstraße bis Düvelsbeker Weg (Nr. 109—167 und 114—172), Fichtestraße, Forstweg von Nr. 79 bezw. Nr. 68 ab bis Düvelsbeker Weg, Hardenbergstraße, Holtenauer Straße von Esmarkstraße bis Belvedere Nr. 149—199 und 178—230), Kämpenstraße, Kleißstraße, Lützowstraße, Mühlenweg von der Projensdorfer Straße bis zur Grenze der Luthergemeinde II, mit Holsteinplatz und Kieler Hof; Nettelbeckstraße, Niebuhrstraße, Prinz-Heinrich-Straße von Belvedere bis zur Hanffenstraße Nr. 1—33 und 2—36, Projensdorfer

Ausgegeben Kiel, den 3. April 1936.

Straße ungerade Seite von Belvedere bis zum Mühlenweg (Nr. 1—69), Projensdorfer Straße gerade Seite von Belvedere bis zur Hanssenstraße (Nr. 2—40); Quinckestraße, Scharnhorststraße, Schillstraße, Seeblick, Dorckstraße.

2. Kiel-Wik Nord

den bisherigen Pfarrbezirk Kiel-Wik Nord mit folgenden Straßen: Adalbertstraße, Am Tannenbergr, Arkonastraße, Aubergr, Baumschulenweg, Bremannstraße, Bremerkamp, Dorfstraße, Glendredde, Admiral-Scheer-Straße (bisher verlängerte Feldstraße) [ohne Hausnummer], Flintkampredde, Frerich-Frerichs-Allee, Glücksburger Straße, Hanssenstraße, Herthastrasse, Hildebrandstraße, Hindenburgufer von der Rösterallee nach Norden, Hohenrade, Kanalinsel, Knorrstraße, Langenrade, Manrade, Meteorstraße einschließlich Gaswerk, Mühlenbrook, Niemannsweg von der Rösterallee ab nach Norden, Prinz-Heinrich-Straße nördlich der Hanssenstraße (von Nr. 39 und 38 ab), Projensdorfer Straße ungerade Seite nördlich des Mühlenweges (von Nr. 71 ab), Projensdorfer Straße gerade Seite nördlich der Hanssenstraße (von Nr. 42 ab), Schleusenstraße, Schulredde, Schüttenredde, Sonderburger Platz, Steenbeker Weg, Uferstraße, Wenrade, Wiesenweg, Wiser Straße, Zeyestraße, Zur Hochbrücke, sowie einige noch unbenannte neue Straßenzüge.

§ 3.

Die Pfarrstellen gehen mit ihren Bezirken auf die aus diesen gebildeten Kirchengemeinden als deren Pfarrstellen mit ihren bisherigen Inhabern über.

§ 4.

Diese Urkunde tritt mit dem 1. April 1936 in Kraft.

Kiel, den 27. November 1935.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 6366 (Dez. II).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 27. November 1935 von dem Evang.-Luth. Landeskirchenamt in Kiel kirchlicherseits ausgesprochenen Bildung der Kirchengemeinden Kiel-Wik Süd und Kiel-Wik Nord wird hierdurch die staatliche Genehmigung erteilt.

Schleswig, den 26. Februar 1936.

(Siegel.)

Der Regierungs-Präsident.

Im Auftrage:

II. A. 195. 44.

gez. Herrmann.

Kiel, den 9. März 1936.

Vorstehende Urkunde bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Nr. C. 1196 (Dez. II).

Dr. Rinder.

Nr. 35. Kirchenkollekte für die deutsche Auslandsdiaspora.

Kiel, den 18. März 1936.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 (Kirchl. Ges.- u. B.-Bl. S. 191) bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß in Übereinstimmung mit dem Kollektenplan der Deutschen Evangelischen Kirche am Sonntag Quasimodogeniti — 19. April 1936 — in sämtlichen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kollekte zum Besten der kirchlichen Versorgung deutscher evangelischer Kirchengemeinden im Ausland abzuhalten ist.

Hinsichtlich der Bedeutung dieser Kollekte nehmen wir ferner Bezug auf die Ausschreibung derselben vom 5. Februar 1934 (Kirchl. Ges.- u. B.-Bl. S. 31).

Die Herren Geistlichen werden ersucht, die Sammlung nach besten Kräften zu fördern.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Bröpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Konto der Landeskirchenkasse Nr. 1065 bei der Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Nr. C. 1490 (Dez. V).

Dr. Rinder.

Nr. 36. Kirchenkollekte zum Besten der Evangelischen Auswandererfürsorge.

Kiel, den 1. April 1936.

Mit Genehmigung des Landeskirchenausschusses bestimmen wir hiermit, daß am Sonntag Misericordias Domini — 26. April 1936 — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten der Evangelischen Auswandererfürsorge abgehalten wird. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. Dezember 1933 (Kirchl. Ges.- u. B.-Bl. 1934, S. 2) ersuchen wir die Herren Geistlichen, die Sammlung nach besten Kräften zu fördern.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Bröpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist auf das Konto 1065 der Landeskirchenkasse bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Im Auftrage:

Nr. C. 1634 (Dez. V).

M o r y s.

Nr. 37. Kirchenkollekte zum Besten der Evangelischen Frauenhilfe Schleswig-Holsteins.

Kiel, den 1. April 1936.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 (Kirchl. Ges.- u. B.-Bl. S. 191 ff.) bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am Sonntag Kantate

— 10. Mai 1936 — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten des Landesverbandes „Evangelische Frauenhilfe in Schleswig-Holstein“ abzuhalten ist.

Die Herren Geistlichen werden ersucht, die Sammlung nach besten Kräften zu fördern.

Die Sammlungserträge sind von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist unter Angabe der Zweckbestimmung und unter gleichzeitiger Einreichung der Nachweisung an uns auf das Konto des Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe für Schleswig-Holstein bei der Sparkasse in Neumünster, Nr. 674, zu überweisen (Postcheckkonto der Sparkasse Neumünster ist Hamburg 3036).

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Im Auftrage:

Moritz.

Nr. C. 1622 (Dez. V).

Nr. 38. Deutsches Kirchliches Adreßbuch.

Riel, den 19. März 1936.

Zum Herbst dieses Jahres soll die 3. Ausgabe des Deutschen Evangelischen Adreßbuches durch den Evangelischen Presseverband für Deutschland herausgebracht werden. Wir ersuchen die Herren Präpste und Geistlichen unserer Landeskirche, die ihnen demnächst vom Evangelischen Presseverband für Deutschland zugehenden Anfragen zu prüfen und die Manuskripte möglichst schnell wieder zurückzusenden.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Dr. Kinder.

Nr. A. 671 (Dez. VIII).

Nr. 39. Karfreitagsgruß.

Riel, den 1. April 1936.

Der Gesamtauflage dieses Stückes ist ein Flugblatt des Vorstandes des Syrischen Waisenhauses in Jerusalem „Karfreitagsgruß aus der Karfreitagsstadt“ beigelegt, auf das wir die Herren Geistlichen und die kirchlichen Körperschaften unserer Landeskirche empfehlend hinweisen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Garstensen.

Nr. A. 858 (Dez. I).

Personalien.

Berufen:

am 2. März 1936 der Pastor Johannes Friedrich Niemann in Husum b. Nienburg in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Altenkrempe;

am 2. März 1936 der bisherige Provinzialvikar Pastor Gerhard Schröder in Schinkel in die III. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schinkel;

am 1. März 1936 der bisherige Provinzialvikar Pastor Wilhelm Diefow in Petersdorf in die I. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Petersdorf;

am 20. März 1936 der Pastor Edmund Schohl, bisher in Arnitz, in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Rüllschau;

am 20. März 1936 der bisherige Provinzialvikar Pastor Rudolf Schlüter in Ulsnis in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ulsnis;

am 20. März 1936 der bisherige Provinzialvikar Helmuth Lund in Pronstorf in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Pronstorf;

am 20. März 1936 der bisherige Provinzialvikar Joachim Karl Thiel in Neufkirchen in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neufkirchen.

Eingeführt: am 15. März 1936 der bisherige Provinzialvikar Pastor Otto Bünz in Esgrus als Pastor der Kirchengemeinde Esgrus.

In den Ruhestand versetzt: auf seinen Antrag zum 1. Mai 1936 Pastor Mary Peters in Rieseby.

